

Auszug aus dem Lager (Berlin 1-2 Dec 05)

Stefanie Schmidt

Auszug aus dem Lager. Die Überwindung des modernen Raumparadigmas

Symposium

1. bis 3.12.2005

Eine Veranstaltung der Akademie der Künste Berlin in Kooperation mit der Freien Universität Berlin, dem Zentrum für Literaturforschung, Berlin, und dem Graduiertenkolleg "Mediale Historiographien" der Bauhaus Universität Weimar.

1.12. Pariser Platz, Plenarsaal

2.12. Hanseatenweg, Clubraum

3.12. Pariser Platz, Plenarsaal

Eintritt frei

Konzeption: Ludger Schwarte (Freie Universität Berlin) in Zusammenarbeit mit Angela Lammert (Akademie der Künste) und Sylvia Sasse (Zentrum für Literaturforschung, Berlin)

Kontakt: Ludger Schwarte, Freie Universität Berlin

Mail: schwarte@zedat.fu-berlin.de

Die Tagung untersucht das Lager als Paradigma des modernen Raums. Das Lager ist ein serialisierter Schnittpunkt von Kunst und Politik, an dem die Strategien des Produzierens, Konservierens, Ausstellens und Verwaltens ineinander greifen. Ausgehend von den Arbeiten Hannah Arendts, Michel Foucaults und Giorgio Agambens zur Biopolitik wird die Tagung ihr Augenmerk erstens auf die Beteiligung der verschiedenen Künste an der Konstruktion und dem Betrieb der Lager richten, zweitens auf die Art, wie diese Künste die Erfahrung des Lagers reflektiert haben, und drittens auf die Faktoren, die auch in den normalen bzw. normalisierenden Dimensionen dieser Künste das Paradigma des Lagers dominant werden lassen in Architektur und Städtebau Ebenso wie in der Literatur, in der Musik sowie in der Photographie und im Film.

Historisch sollen diese Überschneidungen (1) nicht nur in den Extremen der Vernichtungslager, sondern auch (2) in den Lagern der Weimarer Republik, der BRD und der DDR untersucht werden; in Archivstudien wird die Tagung (3)

bereits in den Gründungsurkunden nicht nur der modernen Politik, sondern auch der modernen Kunst das Lagerprinzip als "historisches Apriori" aufzuspüren suchen.

Der Titel "Auszug aus dem Lager" soll darüber hinaus (4) eine philosophische Reflexion über künstlerische und politische Möglichkeiten der Überwindung des modernen Lager-Paradigmas anstoßen, ein Versuch, "über die Schwellen zu blicken".

Donnerstag, 1.12. Pariser Platz

19.30 Uhr

Georges Didi-Huberman, Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales, Paris:
Sortir du camp

20.30 Uhr Empfang

Freitag, 2.12. Hanseatenweg

9.30 Uhr

Ludger Schwarte, Freie Universität Berlin: Auszug aus dem Lager

10.30 Uhr

Roberto Nigro, American University Paris: Das Lager als Paradigma des Unmenschlichen. Die moderne biopolitische Regierung

11.30 Uhr

Gerald Hartung, Universität Leipzig: Das Lager als historisches Apriori?
Kritische Reflexionen zum biopolitischen Paradigma

Pause

14 Uhr

Christa Kamleithner, Institut für Wissenschaft und Kunst, Wien: (Neue) Gemeinschaften. Muster biopolitischer Raumordnung

15 Uhr

Katharina Zakravsky, Universität Wien: Die Enthüllungen der Anthropologie.
Zum Lager als performativer Raum

16.30 Uhr

Ralf Rother, Universität Wien: Lager in der Demokratie

17.30 Uhr

Wolfgang Pircher, Universität Wien: Lager und Belagerung. Zur Geschichte der Ausnahme

18.30 Uhr

Friedrich Balke, Universität Köln: "Zaun des Gesetzes" und "eisernes Band".

Zur politischen Topologie bei Hannah Arendt

Sonnabend, 3.12. Pariser Platz

9.30 Uhr

Ronald Hirte, Bauhaus Universität Weimar: Das Ende der Konzentrationslager.
Umnutzung und Historisierung

10.30 Uhr

Axel Doßmann, Jan Wenzel, Kai Wenzel, Bauhaus Universität Weimar:
Baracken-Lager. Zur Nutzung einer Architektur der Moderne

11.30 Uhr

Ralph Gabriel, Technische Universität Berlin; Else Rieger, Universität Wien;
Elissa Mailänder Koslov, Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales,
Paris: Die Inszenierung von Gewalt in den nationalsozialistischen
Konzentrationslagern

Pause

14 Uhr

Franziska Thun-Hohenstein, Zentrum für Literaturforschung, Berlin: Auszug
aus der "Lagerzivilisation". Russische Lagerliteratur im europäischen
Kontext

15 Uhr

Irina Scherbakowa, Afanassjew-Universität, Moskau: Zur historischen
Topographie der Lager auf dem Territorium der SBZ

16.30 Uhr

Gerhard Vinken, Technische Universität Aachen: Sonderzone Heimat

17.30 Uhr

Ralph Ubl, Universität Basel: Dislozierte Latenz. Poetiken und Ökonomien der
Lagerung in der Kunst der sechziger und siebziger Jahre

18.30 Uhr

Harun Farocki, Akademie für Bildende Künste, Wien: Die Bilder sollen gegen
sich selbst aussagen

Die Tagung findet statt im Rahmen des interdisziplinären
Veranstaltungsprogramms RAUM. Orte der Kunst, das der Frage nach dem
Verhältnis von Raum und Ort in den Künsten nachgeht. Als inhaltlicher
Schwerpunkt der Akademie der Künste widmen sich in diesem Herbst ganz
unterschiedliche Veranstaltungsformen diesem Thema. Mehr dazu erfahren Sie
unter: www.adk.de/raum

Quellennachweis:

CONF: Auszug aus dem Lager (Berlin 1-2 Dec 05). In: ArtHist.net, 06.11.2005. Letzter Zugriff 15.03.2026.

<<https://arthist.net/archive/27735>>.